

An den  
Vorsitzenden des  
Finanzausschusses  
Herrn Martin Börschel

Rathaus · 50667 Köln  
Fon 0221. 221-23830  
Fax 0221. 221-23833  
fdp-fraktion@stadt-koeln.de  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 14.06.2012

**AN/0991/2012**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

| <b>Gremium</b>  | <b>Datum der Sitzung</b> |
|-----------------|--------------------------|
| Finanzausschuss | 25.06.2012               |

**Ausweitung der städtischen Vergnügungssteuer-Satzung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Finanzausschusses zu setzen:

Die Ausweitung der städtischen Vergnügungssteuer-Satzung führte zu einer Art „Sexsteuer“ auf Einrichtungen, die in ihren Räumen die Ausübung von einvernehmlichen sexuellen Handlungen erlauben.

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch waren die von der Stadt Köln im Rahmen der sogenannten Sexsteuer erzielten Einnahmen in den letzten Jahren?
2. Wie viele Personalstellen sind in diesem Erhebungsbereich eingesetzt und wie hoch sind die verursachten Personalkosten?

gez.  
Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer